

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 8. Dez. 1928, abends 6 Uhr

1. Alfred Gottinger (Dresden):

Variationen für Orgel über G. Fr. Händels „Tochter Zion, freue dich!“

2. Heinrich von Herzogenberg (1843—1900):

„Kommst du, kommst du, Licht der Heiden?“ Motette für 6 stimmigen Chor

Wert 57

Kommst du, kommst du, Licht der Heiden? Ja, du kommst und säumest nicht, weil du weißt, was uns gebricht, o du starker Trost im Leiden. Jesu, meines Herzens Tür steht dir offen, komm zu mir!

E. Chr. Homburg (1605—1681)

3. Georg Göhler (geb. 1874):

Zwei Lieder für eine Singstimme mit Orgel

Aus: Heilige Seelen-Lust oder Geistliche Hirten-Lieder der in ihren JESUM verliebten Psyche, gesungen von Johann Angelo Silesto

a) Die Psyche will das Jesulein als den wahren Morgenstern in dem Himmel ihres Herzens haben

Morgenstern der finsternen Nacht, der die Welt voll Freuden macht, Jesu mein, komm herein, leucht' in meines Herzens Schrein. Schau, dein Himmel ist in mir, er begehrt dich, seine Zier; säum' dich nicht, o mein Licht, komm, komm, eh' der Tag anbricht.

Deines Glanzes Herrlichkeit übertrifft die Sonne weit, du allein, Jesu mein, bist, was tausend Sonnen sein. Du erleuchtest alles gar, was jetzt ist und kommt und war; voller Pracht wird die Nacht, weil dein Glanz sie angelacht!

Ei nun, goldnes Sonnenlicht, komm herein und säum' dich nicht, komm herein, Jesu mein, leucht' in meines Herzens Schrein!

b) Die Psyche muntert sich aus dem Getöne der Kreaturen zu seinem Lobe auf

Auf! meine Stimm' und Saitenspiel, laß Jesu zu Ehren dich hurtiglich hören und mache seines Lobes viel: Musiziere, figuriere, laß es schallen, daß die Felder widerhallen!

Ihm saust und summt es überall; ihm wehen die Winde, bald heftig, bald linde, ihm redet mancher Berg und Tal: Alle Lüfte, alle Grüfte, die erschallen, ihrem Schöpfer zu gefallen.

Ihm singt und klingt die ganze Welt; ihn loben gar schöne mit süßem Getöne die Vögelein in Wald und Feld. Alle schwirren, schrein und girren, alle preisen Gott, das Wort, mit ihren Weisen.

Die Hirten gleichfalls jung und alt erfüllen die Weiden mit merkklichen Freuden und loben ihn gar mannigfalt: Hin und wieder hört man Lieder von ihm singen, Pfeifen, Hörner, Geigen klingen.

Drum schweig' auch du nicht, meine Seel', sei hurtig zu besingen, die Saiten zu schwingen, so lang du lebst, in deiner Höhl': laß dich hören ihm zu Ehren, tön' und schalle; daß Wald und Feld und und Berg erhalle!

4. Gemeinsamer Gesang

Mel. Macht hoch die Tür —

Komm, o mein Heiland, Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist; ach zeuch mit deiner Gnaden ein, dein Freundlichkeit auch uns erschein. Dein heilger Geist uns führ und leit den Weg zur ewgen Seligkeit. Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr!

Georg Weiffel. † 1635

Vorlesung, Gebet und Segen

Bitte wenden!

5. Georg Göhler:

Die Psyche danket Gott für seine Wohltaten, Lied
für eine Singstimme mit Orgel

Aus: Heiliger Seelen-Lust usw. von Johann Angelo Silefio

Nun singet und klinget dem Höchsten zu Ehren, erschallet mit
Freuden den besten Gesang; laßt alles, was lieblich und künstlich ist,
hören, dem allerbarmherzigsten Jesu zu Dank: Bringt Palmen und
Myrthen, ihr Nachbarn und Hirten, bringt Blumen und Maien,
bringt Flöten, Schalmeien, auf daß wir ihn krönen und loben mit Klang!

Er will uns erlösen von Banden und Ketten, er will uns
machen den Siegenden gleich, will unsere Feinde töten, zertreten,
er will auch uns öffnen das himmlische Reich: Er gibt uns in
Schmerzen den Tröster der Herzen, er will uns erheben in's ewige
Leben und machen verlachen den feindlichen Streich.

O süßester Jesu, du ewige Güte, sei höchlich begrüßet, gerühmt
und gepreist; dir dank ich von Herzen und ganzem Gemüte für alle
die Liebe, die du mir beweist: Hilf, daß ich nicht sterbe, durch
Sünden verderbe, damit ich dich droben mög ewiglich loben und
schauen samt Vater und heiligen Geist!

6. Gustav Schreck (1849—1918):

Advents-Notette in 3 Sätzen für 5- und 8 stimmigen Chor
Werk 32

a) „Wie soll ich dich empfangen?“

Wie soll ich dich empfangen, und wie begeg'n ich dir?
O aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier!
O Jesu, Jesu setze mir selbst die Fackel bei,
Damit, was dich ergöze, mir kund und wissend sei.

b) Wie du einst empfangen wurdest (Einzugszene).

Hosianna, dem Sohne Davids! Gelobet sei, der da kommt
im Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!

c) Wie ich dich empfangen will.

Dein Zion streut dir Palmen und grüne Zweige hin.
Und ich will dir in Psalmen ermuntern meinen Sinn.
Mein Herz soll dir grünen in stetem Lob und Preis,
Und deinem Namen dienen, so gut es kann und weiß.

Paul Gerhardt, † 1676.

Mitwirkende: Der Kreuzchor,
Solistin: Nora Szimatis (Sopran),
Orgel: Hanns Ander-Donath (i. V.),
Leiter: Professor Otto Richter.

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pf. Adolf Müller):

1. „Mit Ernst, o Menschenkinder“, Erfurt 1572. 2. „Singen wir aus Herzens-
grund“, alte Weihnachtsmelodie 1544. 3. „Wie soll ich dich empfangen!“ Tonsetz
Joh. Seb. Bach. 4. Marsch aus „Judas Makkabäus“ mit „Tochter Zion“ von
G. Fr. Händel.

Morgen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr: „Wie soll ich dich empfangen?“ Von Gustav Schreck.
„ 6 Uhr: „Die streitende Kirche Christi.“ Mit Blasinstrumenten
und Orgel von Otto Richter.
„ 8 Uhr: Weihnachtsliederabend zum Besten der Weihnachts-
bescherung des Frauenvereins der Kreuzkirche. Chor:
Schülerinnen der Ehrlich'schen Gestiftsschule, Solisten usw.
Programm-Texte 50 Pf. und 1 M.

Sonnabend, den 22. Dezember, 8 Uhr:

Weihnachtsoratorium

von Bach. Chor: Bachverein u. Kreuzchor. Solisten:
Irmingard Schwarze aus Görlitz (Sopran), Kammerfängerin Fran-
ziska Bender-Schäfer (Alt), Hans Schenke, Staatsoper Hannover
(Tenor), Kammerfänger G. Zottmayr (Baß). Cembalo: Dr. A. Chiz.
Orgel: Bernh. Pfannstiehl. Orchester: Dresdner Philharmonie.
Leiter: Otto Richter. — Karten 50 Pf. bis 3 M. ab 17. Dezember
10—4 Uhr in der Kirchenkanzlei, Schulgasse 1.